

# Mit digitalen Tools Menschen und ihre Geschichten verbinden

HiStory ermöglicht digitales Geschichtenerzählen und bietet Werkzeuge für Moderierende, um Erzählrunden zu koordinieren und Menschen zusammenzubringen. Interessierte werden unterstützt, ihre persönliche Geschichte zu erzählen und aufzuzeichnen.

## Projektname

HiStory

## Projektverantwortlicher

Prof. Dr. Andrew Paice



## Organisation

iHomeLab – Hochschule Luzern Technik und Architektur (HSLU)

## Partner

NOUS (AT), Austrian Institute of Technology GmbH (AT), National Foundation for the Elderly (NL), Studio Dankl (AT), Vicino Luzern (CH), Ijsfontein - Gamewise (NL)

## Ort

Luzern, Wien (AT), Ammersfort (NL), Zuphten (NL)

## Ziel

Ein Tool-Set für Organisationen entwickeln, die der Vereinsamung von älteren Erwachsenen entgegenwirken möchten.

## Zielgruppe

Ältere Menschen ab 65 Jahren sowie intergenerationelle Gruppen

## Vorgehen

Im Rahmen einer Reihe von Erzählrunden kommt eine Gruppe von Menschen zusammen, um Geschichten auszutauschen und aufzuzeichnen. Eine Auswahl dieser Geschichten wird in die veröffentlichte «Geschichten-Kapsel» aufgenommen und kann von Interessierten angehört werden.

## Projektstand

Abgeschlossen

## Website

[www.hi-story.eu](http://www.hi-story.eu)

HiStory entstand im Rahmen eines interdisziplinären, europäischen Forschungsprojektes. Das Projekt hatte zum Ziel, ein Tool-Set für Organisationen zu entwickeln, die der Vereinsamung von älteren Menschen entgegenwirken möchten. Das Tool-Set steht beispielsweise Gemeinden, Museen, oder Schulen auf Anfrage zur Verfügung. Sie können damit Menschen, welche ihre persönliche Geschichte teilen möchten, an moderierten Treffen zusammenbringen und Themen sammeln. Die zusammengetragenen und gemeinsam weiterentwickelten Geschichten werden aufgezeichnet und in einer digitalen «Geschichtenkapseln» abgespeichert. Diese kann mit dem Umfeld der Teilnehmenden oder mit der Öffentlichkeit geteilt werden.

## «Die Teilnehmenden teilten ihre Geschichten mit viel Begeisterung.»

Prof. Dr. Andrew Paice

Moderierende können Professionelle aus dem Sozialbereich oder engagierte Freiwillige sein. Ihnen stehen sowohl analoge Instrumente, wie zum Beispiel Stimmungskarten und Objekte, als auch eine digitale Recording-App zur Verfügung. Zudem unterstützt eine Website zur Mitglied- und Geschichtenverwaltung ihre Arbeit.

Durch das Aufzeichnen erhalten die persönlichen Geschichten und der Erfahrungsschatz von älteren Menschen Wertschätzung. Man trifft sich nach Möglichkeit physisch, lernt neue Menschen kennen und beugt so der Einsamkeit vor. Durch die Auseinandersetzung mit den zum Teil sehr persönlichen Geschichten entsteht schnell eine Verbindung zwischen den Gruppenmitgliedern, die oftmals nach dem Workshop weiter gepflegt wird.

Die Schweizer Feldtests fanden in Luzern beim Nachbarschaftstreff von «Vicino» statt. Im ganzen Projekt nahmen über 70 Personen mit viel Begeisterung teil – 12 davon in der Schweiz.

